

PROTOKOLL

über die 19. ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr

am Donnerstag, 18. Jänner 2024, im Rathaus, 1. Stock hinten,

Gemeinderatssitzungssaal.

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

Anwesend:

BÜRGERMEISTER:

Ing. Markus Vogl als Vorsitzender

Sevil Ramaj

Alexandra Riedl

Christian Royda

Evelyn Schröck

Martin Schröder

Dr. Markus Spöck, MBA

Dominik Steinmayr

Jürgen Unger

Ing. Wolfgang Zöttl, BEd

VIZEBÜRGERMEISTER:

Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA

Dr. Michael Schodermayr

Dr. Helmut Zöttl

STADTRÄTE:

Mag. Katrin Auer

Christian Baumgarten

Evelyn Kattnigg, BA (FH)

(ohne GR-Mandat)

Ing. Judith Ringer

VOM AMT:

Dr. Martina Kolar-Starzer

Mag. Helmut Golda

Dr. Manfred Hübsch

Mag. Carmen Braun

Thomas Schwingshackl, MBA

GEMEINDERÄTE:

Rudolf Blasi

Prof. Mag. Andreas Brandstetter

Patrick Breitwieser

Tina Forster

Pit Freisais

Julia Granegger

Julia Greger

Rosa Hieß

Ing. Franz-Michael Hingerl

Stefanie Hofstätter

Thomas Kaliba

Heidmarie Kloiber

David König

DI Harald Peham

Uwe Pichler

Mag. Irene Pumberger

Mag. Kurt Prack

ENTSCHULDIGT:

GRⁱⁿ Ruth Pohlhammer

GR Georg Stimereder, BA

GRⁱⁿ Lisa Wesp, BSc MSc

PROTOKOLLFÜHRER:

Dr. Martina Kolar-Starzer

Martina Straßer

Die ordnungsgemäße Einladung erfolgte gemäß § 18 (1a) GOGR.

VERHANDLUNGSABLAUF:

- 1) ERÖFFNUNG DER SITZUNG;
FESTSTELLUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN EINBERUFUNG,
DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT UND BEKANNTGABE DER PROTOKOLLPRÜFER
- 2) BEANTWORTUNG VON ALLFÄLLIGEN ANFRAGEN
- 3) MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS
- 4) AKTUELLE STUNDE
- 5) KENNTNISNAHME VON BESCHLÜSSEN DES STADTSENATES
gem. § 54 Abs. 3 StS.
- 6) VERHANDLUNGSGEGENSTÄNDE

INHALTSVERZEICHNIS:

1) 2022-724893	Stadtbad – Sanierung Außenhülle; Antrag um Vergabe und Mittelfreigabe.	7
2) 2023-424857	Modernisierung der Aufzugsanlage im städtischen Objekt Hans-Wagner-Straße 2-4.....	11
3) 2023-418036	Kinderschutzzentrum „Wigwam“ Förderung 2024.	11
4) 2020-526373	Schutzprojekt Konglomeratwand Unterhimmel – Kostenerhöhung auf € 1.465.000,-.	12
5) 2023-371441	Kanalisation Stadt Steyr; Einzugsgebiete Wehrgraben Süd/Steyrdorf; Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, Baustellenkoordination, Planungscoordination und örtliche Bauaufsicht; Kanal Erneuerungen – Renovierungen und Reparaturen der Schadensklassen 2 / 3 / 4 / 5.	13
6) 2023-8894	Akontozahlung Betriebskostenanteil der Stadt Steyr an den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung / Finanzjahr 2024.....	14
7) 2023-404516	AKKU Kulturzentrum; Jahresförderung 2024.	15
8) 2023-404610	Verein Museum Arbeitswelt; Jahresförderung 2024.	17

BERICHTERSTATTERIN VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

- 1) 2022-724893 Stadtbad – Sanierung Außenhülle; Antrag um Vergabe und Mittelfreigabe.
- 2) 2023-424857 Modernisierung der Aufzugsanlage im städtischen Objekt Hans-Wagner-Straße 2-4.
- 3) 2023-418036 Kinderschutzzentrum „Wigwam“ Förderung 2024.
- 4) 2020-526373 Schutzprojekt Konglomeratwand Unterhimmel – Kostenerhöhung auf € 1.465.000,--.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

- 5) 2023-371441 Kanalisation Stadt Steyr; Einzugsgebiete Wehrgraben Süd/ Steyrdorf; Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, Baustellenkoordination, Planungscoordination und örtliche Bauaufsicht; Kanal Erneuerungen - Renovierungen und Reparaturen der Schadensklassen 2 / 3 / 4 / 5.
- 6) 2023-8894 Akontozahlung Betriebskostenanteil der Stadt Steyr an den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung / Finanzjahr 2024.

BERICHTERSTATTERIN STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

- 7) 2023-404516 AKKU Kulturzentrum; Jahresförderung 2024.
- 8) 2023-404610 Verein Museum Arbeitswelt; Jahresförderung 2024.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Zu Pkt. 1) BEKANNTGABE DER PROTOKOLLPRÜFER:

Als Protokollprüfer wurden bestellt: GRⁱⁿ Sevil Ramaj
GR David König

ERÖFFNUNG DER SITZUNG:

Geschätzte Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtsenates. Ich darf die erste Sitzung im neuen Jahr hiermit eröffnen. Ich darf die ordnungsgemäße Einberufung feststellen und die Beschlussfähigkeit feststellen. Als Protokollprüfer wurden mir vorgeschlagen Gemeinderätin Sevil Ramaj, der ich nachträglich zum Geburtstag gratuliere, und Gemeinderat David König. Beide nehmen gerne diesen Vorschlag an. Entschuldigt für die heutige Sitzung ist Gemeinderätin Lisa Wesp, der wir alles Gute von dieser Stelle wünschen zur bevorstehenden Geburt, und Gemeinderätin Ruth Pohlhammer. Und leicht verspätet wird kommen Gemeinderat Stimeider. Beantwortungen von allfälligen Anfragen liegen keine vor, sodass ich sofort zu den Mitteilungen kommen kann.

Zu Pkt. 2) BEANTWORTUNG VON ALLFÄLLIGEN ANFRAGEN:

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Pkt. 3) MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS:

Es hat letzte Woche ein Pressegespräch stattgefunden, wo wir noch einmal darauf hingewiesen haben, was im letzten Jahr alles von Seiten der Stadt geleistet worden ist, auch eine Vorschau gebracht haben auf das heurige Jahr. Ich glaube besonders hervorzuheben ist, dass wir, obwohl wir, was die soziale Absicherung der Stadt betrifft, schon sehr, sehr gut sind, hier weitere Schritte in die Wege geleitet haben mit dem Projekt „Unsereins“ am Tabor. Aber auch mit dem bevorstehenden Bau einer neuen Einrichtung für Menschen mit Behinderung auf der Ennsleite, sodass wir dann den Bedarf, den wir nach dem Chancengleichheitsgesetz haben, hier auch in Zukunft gut abdecken werden. Wir haben auch darauf hingewiesen, dass Steyr nach wie vor ein sehr, sehr attraktiver Wirtschaftsstandort ist. Wir haben ja letztes Jahr hier miterleben dürfen, dass BMW massiv investiert und Vorbereitungen trifft in Richtung E-Mobilität. Wir haben bei der AVL den Spatenstich gehabt und werden heuer hier noch einige, glaube ich, Feiern haben, wo wir auch die Umsetzung dann feiern dürfen.

Was besonders schön ist, dass auch das heurige Jahr wieder kulturell sehr viele Projekte bringen wird. Ich glaube so das Leitthema für das heurige Jahr wird sein das Bruckner-Jahr. Wo wir zum einen eine Ausstellung haben werden in unserem eigenen Stadtmuseum, die glaube ich sehr, sehr gelungen sein wird. Das ist ja derzeit geschlossen für den Umbau, wird dann wieder eröffnet und wir werden dann sozusagen mit der Brucknerausstellung beginnen. Wie es auch in Konzeption und in Umsetzung derzeit eine eigene Ausstellung im Mesnerhaus in der Stadtpfarrkirche gibt. Also wir werden auch das Bruckner-Jahr dementsprechend in Steyr zu würdigen wissen und man glaubt es kaum, 30 Jahre Musikfestival Steyr. Eine Erfolgsgeschichte, die bereits zum 30. Mal sich in Steyr jährt mit einem glaube ich sehr spannenden Programm, nämlich mit der „Rocky Horror Picture Show“. Also ich glaube, dass das heurige Kulturjahr neben diesen zwei großen Highlights natürlich vieles andere auch noch bieten wird und Steyr wirklich für den Ruf auch unterstreichen wird, nicht nur Industriestadt zu sein, sondern auch eine Kulturstadt zu sein. Wir werden heuer auch natürlich das Gedenken auf der Ennsleite wieder haben. Es jährt sich zum 90igsten Mal, der Bürgerkrieg in Österreich. Auch

das werden wir zum Anlass nehmen, diesen Tag, den 12. Februar 1934, dementsprechend auch in Erinnerung zu rufen und auch die Veranstaltung so zu gestalten, dass auch eine dauerhafte Ausstellung dann erhalten bleibt. Erfreulich ist auch, dass all das, was letztes Jahr alles an Aktivitäten gelaufen ist, ich glaube, die Bekanntheit von Steyr durchaus unterstützt hat und in Summe es daher einen Tourismusrekord gibt, fast 130.000 Nächtigungen. Und das beeindruckende daran ist das letzte Jahr das hier repräsentativ ist, ist das Jahr 2019, das letzte Jahr vor Corona, dort waren wir unter 100.000 Nächtigungen. Also doch ein gewaltiges Plus bei den Nächtigungen. Das zeigt die Attraktivität unserer Stadt, aber auch die Attraktivität unserer Tourismusbetriebe. Etwas weniger erfreulich ist, dass die Schwarze Brücke ja nicht ganz den Zeitplan einhalten hat können. Wir kämpfen hier immer noch mit einem Bauteil, nämlich mit dem Geländer. Es ist aus unserer Sicht, und ich glaube da ist der Herr Vizebürgermeister meiner Meinung, nicht nachvollziehbar, warum hier einzelne Personen hier solche Projekte dann auch so verzögern können. Wir werden dementsprechend auch Druck machen, dass wirklich das, was zugesagt ist, dass nämlich Ende Februar dann auch diese Brücke wieder freigegeben werden kann, auch hält. Aber wie gesagt, derzeit durchaus sehr unbefriedigend, eigentlich hätte dieses Bauwerk ja schon Ende des Jahres freigegeben werden sollen. Hier haben wir leider Gottes eine Verspätung bei dem ganzen Projekt.

Was glaube ich auch sehr positiv aufgenommen worden ist, ist unser Projekt, wo die Stadt Steyr jetzt seit zwei Jahren für jedes Neugeborene einen Baum pflanzt. Das war so positiv, dass wir sogar in „Oberösterreich heute“ dann vertreten waren. Also man sieht schon, dass solche Aktivitäten weit über die Stadtgrenzen hinaus dann auch manchmal wahrgenommen werden. Und ich glaube es ist wirklich ein tolles Projekt, weil es einfach sehr sympathisch ist und vor allem weil es auch eine nachhaltige Erinnerung schafft.

Was uns auch sehr gefreut hat, neben dem Feuerwehrball, der glaube ich ein sehr positiver Start ins neue Jahr war, dass auch seitens der Industrie leicht positive Signale gekommen sind. Wir haben jetzt die Meldung bekommen über die Medien, dass bei Steyr Automotive offenbar jetzt die Produktion und Fertigung von den E-LKWs tatsächlich realisiert werden soll. Ich glaube auch ein wichtiges Signal für den Industriestandort Steyr.

Und was glaube ich auch immer wieder sehr beeindruckend ist, ist die Spendenbereitschaft der Steyrerinnen und Steyrer bei verschiedensten Aktionen. Hier darf ich mich auch bedanken im Namen der Kindersoforthilfe, die eine wichtige Einrichtung ist, wo einfach wir die Möglichkeit haben, hier sehr unkompliziert und unbürokratisch Familien zu unterstützen. Hier wurde z.B. vom Club der Briefmarkensammler mit dem Christkindlballonstart eine Spende überreicht. Da haben die eigenen Mitarbeiter, und ich glaube das gehört auch noch einmal betont, des Magistrats einen eigenen Adventmarkt eingerichtet und es ist hier eine Spendensumme von unglaublichen € 6.400,-- zusammen gekommen. Hier auch noch einmal danke an alle, die dafür gesorgt haben, dass dieser Adventmarkt so über die Bühne hat gehen können. Und die Weihnachtsfeier des Magistrats, die erstmals abgehalten wurde, wo ja der Reinerlös der Getränke in der Bar hier auch der Kindersoforthilfe zu Gute kommt, auch hier konnten € 3.500,--, dank vieler Spenden die hier auch geleistet worden sind, an die Kindersoforthilfe übermittelt werden. Also ich glaube man sieht schon, wie groß die Spendenbereitschaft auch in der Stadt ist.

Etwas sicher angespannter und getrübt ist die Lage am Arbeitsmarkt. Das heißt hier merken wir einfach, dass die Konjunktur sich eintrübt, dass die Arbeitslosigkeit höher ist. Das heißt 516 Personen sind mehr arbeitslos gemeldet als noch vor einem Jahr, auch die Arbeitslosenquote ist wieder deutlich gestiegen. Und auch bei den Ausbildungsplätzen ist dieses Miss-Match zwischen offenen Stellen und Lehrstellensuchenden deutlich geringer geworden. Also wir merken hier schon, dass es leichte Eintrübungen gibt, aber wie gesagt, darum sind auch solche Nachrichten wie von Steyr Automotive auch so wichtig. Gut, das soweit einmal in aller Kürze zu den wichtigsten Mitteilungen.

Zu Pkt. 4) AKTUELLE STUNDE:

Es liegt kein Thema vor.

Zu Pkt. 5) KENNTNISNAHME VON BESCHLÜSSEN DES STADTSENATES
gem. § 54 Abs. 3 StS

2023-416982 Kreditüberschreitung 2023 im Deckungskreis div. Ausgaben der EDV (IT & IS).

Zu der Kenntnisnahme von Beschlüssen des Stadtsenates darf ich zur Kenntnis bringen eine Kreditüberschreitung im Bereich der IT. Hier mussten € 50.000,-- an Mehrkosten mit Kreditüberschreitung beschlossen werden im Stadtsenat. Ist ein Zeichen für die vielfältigen Aktivitäten, die im Bereich der Digitalisierung laufen und wir haben diese so auch im Stadtsenat deshalb freigegeben diese Mittel und wir werden auch im heurigen Jahr natürlich viele Aktivitäten in diesem Bereich setzen. Und ich darf jetzt in die Tagesordnung eintreten und darf zur Berichterstattung als erste Berichterstatteerin die Frau Vizebürgermeisterin Demmelmayr-Durst bitten.

Zu Pkt. 6) VERHANDLUNGSGEGENSTÄNDE:

BERICHTERSTATTERIN VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

1) 2022-724893 Stadtbad – Sanierung Außenhülle; Antrag um Vergabe und Mittelfreigabe.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja, im September 2023 hat der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss für eine Sanierung des Stadtbades beschlossen. Zur Erinnerung, vor über 25 Jahren wurde das Hallenbad generalsaniert. Die Fassade weist nun erhebliche Schwachstellen auf. In den Wintermonaten entstehen auch Eiszapfen und die Fassadendeckenverkleidung weist bereits Ermüdungserscheinungen auf. Wir haben das bereits mehrmals in den diversen Ausschüssen und auch in den verschiedensten Sitzungen besprochen, auch mit Fotomaterial. Also ich glaube, die Problemlage ist allen sehr, sehr gut bekannt. Nun möchten wir gerne die thermische Außenhülle generalsanieren, ebenso soll die Dachkonstruktion abgebrochen werden, es soll ein Flachdach ausgeführt werden. Die Lüftungsanlage bzw. die Elektroinstallationen sollen demontiert und anschließend wieder neu adaptiert bzw. generell erneuert werden. Außerdem ist geplant, zumindest einen Teil, eine Grünfassade zu erstellen. Auch eine PV-Anlage soll Platz finden und die bestehende Solarthermie soll ebenso erneuert werden. Aber auch im Innenbereich haben wir vieles geplant, es sollen Akustikpaneele Platz finden, das Stiegengeländer soll auch instandgesetzt werden und auch Taschenablagen in den Garderoben erneuert werden. Ebenso ist als Abgrenzung zwischen der Schwimmhalle und der Garderobe gedacht, dass hier zwei Schiebetüren eingebaut werden. Im Obergeschoss wird die Beleuchtung auf LED umgestellt und auch eine Videoüberwachung im Saunaabgang installiert. Generell soll diese Umsetzung durch den GB III, der Dienststelle Hochbau, erfolgen. Und es ist geplant, dass wir im März mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen, sofern es heute einen Beschluss dafür gibt. Der Baustart soll dann im April erfolgen, um die Sanierung über den Sommer dann abwickeln zu können. Und damit werden natürlich auch die Einschränkungen für die Hallenbadgäste so gering wie möglich gehalten. Zur Information nur, das Freibad kann ohne Einschränkungen im Mai starten, das ist auch glaube ich ganz, ganz wichtig. Ich denke die budgetäre Situation von unserer Stadt ist natürlich nicht sehr einfach, das haben wir erst im letzten Gemeinderat gehört. Aber ich glaube es ist ein ganz ein wichtiges Projekt und auch einer Stadt wie Steyr sollte auf jeden Fall ein Hallenbad wichtig sein, und daher investieren wir auch weiter in unsere Zukunft. Ich

ersuche daher um die Mittelfreigabe in der Höhe von 3,65 Millionen Euro und um die Vergabe an die diversen Werke, die hier auch im Amtsbericht angeführt sind.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichts der FA Hoch- und Tiefbau wird genehmigt:

Für das gegenständliche Vorhaben werden für das Finanzjahr 2024 Mittel im Ausmaß von:

€ 3.650.000,00

auf der Haushaltsstelle 5/833000/010000 (Hallenbäder und Sauna /Gebäude) für das Vorhaben – Stadtbad – Sanierung Außenhülle freigegeben,

1. Hasenöhrl BauGmbH – Abbrucharbeiten im Ausmaß von € 155.815,44 exkl. USt. bzw. 186.978,53 inkl. USt.
2. Schörkhuber Gerüstbau GmbH – Gerüst im Ausmaß von € 269.445,37 exkl. USt. bzw. 323.334,44 inkl. USt.
3. Hoch- und Tiefbau GesmbH - Baumeisterarbeiten im Ausmaß von € 184.389,06 exkl. USt. bzw. 221.266,87 inkl. USt.
4. Jura GmbH – Betonsanierung im Ausmaß von € 235.000,00 exkl. USt. bzw. 282.000,00 inkl. USt.
5. s&p sued GmbH - Baureinigung im Ausmaß von € 11.143,80 exkl. USt. bzw. 13.372,56 inkl. USt.
6. Christian Miks – Dachdecker u. Spenglerarbeiten im Ausmaß von € 542.835,26 exkl. USt. bzw. 651.402,31 inkl. USt.
7. Oberlininger Fliesenstudio GmbH – Fliesenleger im Ausmaß von € 74.373,93 exkl. USt. bzw. 89.248,71 inkl. USt.
8. Holzbau Haselsteiner GmbH - Zimmerer im Ausmaß von € 176.507,10 exkl. USt. bzw. 211.808,52 inkl. USt.
9. Tischlerei Hackl GmbH- Tischlerarbeiten im Ausmaß von € 38.047,28 exkl. USt. bzw. 45.656,74 inkl. USt.
10. Malerei und Fassaden GmbH - Trockenbau im Ausmaß von € 7.007,00 exkl. USt. bzw. 8.408,40 inkl. USt.
11. Hayek MM GmbH – Schiebetüren und Beschilderung im Ausmaß von € 22.403,00 exkl. USt. bzw. 26.883,60 inkl. USt.
12. Hoch- und Tiefbau GesmbH- WDVS im Ausmaß von € 106.597,33 exkl. USt. bzw. 127.916,80 inkl. USt.
13. Malerei- und Fassaden GmbH - Malerarbeiten im Ausmaß von € 13.705,30 exkl. USt. bzw. 16.446,36 inkl. USt.
14. Kommunalbetriebe Steyr - Straßenmarkierungsarbeiten im Ausmaß von € 2.750,00 exkl. USt. bzw. 3.300,00 inkl. USt.

15. Kommunalbetriebe Steyr – Bepflanzung im Ausmaß von
€ 14.957,00 exkl. USt. bzw. 17.948,40 inkl. USt.
16. Hayek MM GmbH - P+R Fassade im Ausmaß von
€ 547.440,63 exkl. USt. bzw. 656.928,75 inkl. USt.
17. Hayek MM GmbH – hinterlüftete Fassade im Ausmaß von
€ 676.834,50 exkl. USt. bzw. 812.201,40 inkl. USt.
18. Gruber-Lüftungstechnik GmbH - Lüftungsanlage im Ausmaß von
€ 63.655,70 exkl. USt. bzw. 76.386,84 inkl. USt.
19. Josef Klausriegler GmbH – autom. Bewässerungsanlage im Ausmaß von
€ 1.692,21 exkl. USt. bzw. 2.030,65 inkl. USt.
20. AST Eis- und Solartechnik GmbH – Solarthermie im Ausmaß von
€ 144.113,13 exkl. USt. bzw. 172.935,76 inkl. USt.
21. Elektro Kammerhofer & Co GmbH - Elektroarbeiten im Ausmaß von
€ 267.692,12 exkl. USt. bzw. 321.230,54 inkl. USt.
22. Bmst. Ing. Christian Engel – Vertretung Bauleitung im Ausmaß von
€ 5.920,00 exkl. USt. bzw. 7.104,00 inkl. USt.
23. ZT Fritsch GmbH – Abnahme Statik im Ausmaß von
€ 2.410,00 exkl. USt. bzw. 2.892,00 inkl. USt.
24. LOT – Leckortungstechnik GmbH – Dachabnahme und Dichtheit im Ausmaß von
€ 12.940,00 exkl. USt. bzw. 15.528,00 inkl. USt.

mit einem gesamt realistischen Mittelbedarf von € 3.650.000,00 inklusive Unvorhergesehenem zugestimmt.

Mittelfreigabe bei **VASSt 5/833000/010000** (Hallenbäder und Sauna /Gebäude)

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Mir liegt eine Wortmeldung vor, Vizebürgermeister Zöttl.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Zuseher. Ja wir haben es gerade gehört 3,6 Millionen Euro für die Sanierung vom Hallenbad. Das war natürlich auch für uns in der Fraktion eine große Diskussion. Wir haben ja in den vergangenen Monaten, Jahren, uns schon damit beschäftigt und wir haben auch in der Stadtregierung, also im Stadtsenat, vorher schon das eine oder andere Diskussionspotenzial ausgeschöpft. Und wir haben halt angefangen vom Neubau oder Komplettsanierung, so wie wir es jetzt gerade gehört haben, alle Möglichkeiten uns überlegt bzw. sind an uns herangetragen worden. Für einen Neubau haben wir gesagt, da wären wir sehr skeptisch gewesen, weil einfach schlichtweg das Geld nicht da ist. Auf der anderen Seite, und da sind wir uns auch mit dem Herrn Bürgermeister sehr, mehr oder weniger, eins geworden, dass man als Stadt eine Infrastruktur braucht, wo man schwimmen lernen kann, wo man diversen Vereinen die Möglichkeit bietet, dass sie ihre Aktivitäten setzen. Auch den Saunabereich und dergleichen, haben wir gesagt, selbstverständlich als Stadt müssen wir das machen, aber die Kosten. Und wir haben uns das angesehen und wir waren auch vor Ort und ich muss wirklich sagen, wenn man dann ein bisschen unter das Dach hineinkommt, und wir haben Dank dem Herrn Baumeister Winkler, der federführend war bei der Planung, die

Möglichkeit gehabt, dass wir auch in Bereiche gegangen sind im bestehenden Gebäude vom Schwimmbad. Und wenn man sieht, wie das da schlecht beisammen ist und wie in Wirklichkeit das thermisch jetzt ist, dass da in Wahrheit der warme Wind hinausgeht und wir das ständig heizen müssen, dann muss man wirklich Kosten-, Nutzenrechnung machen. Und was da Energie verschwendet wird, wenn man da überlegt, ist es praktisch logisch, dass wir etwas machen müssen, und auch sanieren muss und dementsprechend auch wieder auf den Stand der Dinge bringt. Ich glaube, dass die vorliegende Art und Weise, wie wir es jetzt machen mit der Sanierung, mit dem Erhalt der Grundsubstanz, mit dem Ausbau, und auf einen gewissen Stand bringen, dass das die optimale Lösung ist. Und es freut mich auch, dass der GB III, also die Bauabteilung, da mitarbeiten darf. Und ich glaube, dass das für die Steyrer Bevölkerung der optimale Zugang ist, dass wir etwas haben, weil wir sehen in anderen Gemeinden gibt es keine Bäder mehr. Und ich glaube, wenn wir da, die Gemeinde, also die größere in der Region, auch das Schwimmbad schließen würden, das wäre wirklich ein katastrophales Zeichen für die ganze Region. Und darum begrüßen wir diese Maßnahme und unterstützen das Ganze und sind dabei.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Mir liegt eine weitere Wortmeldung vor, Gemeinderat Zöttl bitte.

GEMEINDERAT ING. WOLFGANG ZÖTTL, BED:

Geschätztes Präsidium, werte Kolleginnen und Kollegen. Ich möchte nur ergänzend noch dazu anmerken, ich weiß nicht, ob ich es überhört habe oder nicht. Der Grundsatzbeschluss war natürlich im Gemeinderat schon beschlossen, mit 5 Millionen ist das voranschlagt gewesen, jetzt freudiger Weise sind wir „nur“, wenn man das so sagen darf, auf 3,65 also knappe 3,7 Millionen, ist natürlich erfreulich. Und wie wir schon erfahren haben, in den anderen Ausschüssen, haben wir natürlich einen optimalen Zeitpunkt auch erwischt für die Ausschreibung, wo die Baufirmen darum ringen, dass sie Aufträge bekommen. Und das spielt uns natürlich sehr gut in die Hände und sind sehr zufrieden natürlich. Bei den Ausschreibungen sind wir natürlich auch froh, dass man den Günstigsten und Bestbietenden immer genommen hat. Ich möchte nur anmerken, natürlich ein paar Wermutstropfen hat die Geschichte trotzdem, weil bei ein paar Ausschreibungen sind leider die Steyrer Betriebe nicht zum Zug gekommen, wo es doch um einige größere Summen geht. Aber natürlich für uns Steyrer ist es wichtig, dass wir das günstigste Angebot haben oder den Bestbieter haben, und die Qualität natürlich auch passt. Aber für Steyr wäre es natürlich schön gewesen, aber das ist kein Wunschkonzert, dass die ganzen Steyrer Betriebe die Aufträge bekommen hätten. Es waren eh einige dabei, aber leider, einige Baufirmen oder ein paar andere Firmen auch haben den Auftrag nicht bekommen. Und das ist natürlich in der jetzigen wirtschaftlichen Situation, wäre das erfreulich gewesen, wenn gängig gewesen wäre, dass das auch in Steyr bleibt. Aber wie gesagt, ich weiß es, ich bin realistisch, es ist kein Wunschkonzert. Und wir sind froh, dass wir das günstiger bekommen haben als ursprünglich der Voranschlag war, mehr oder weniger, für die Sanierung. Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Mir liegt jetzt keine weitere Wortmeldung mehr vor. Wünscht die Berichterstatterin das Schlusswort. Das tut sie.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR, DURST, MA BA:

Ja ich möchte natürlich nur anmerken an den Gemeinderat Zöttl, wir müssen uns natürlich auch an die Vergaberichtlinien halten und deswegen ist es halt leider so, dass nicht alle Steyrer Firmen immer zum Zug gekommen sind. Aber das müssen wir zur Kenntnis nehmen. Abschließend möchte ich mich einfach nur sehr, sehr herzlich bei den Magistratsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern bedanken, allen voran bei unserem Baumeister Herrn Matthias Winkler, dass er da wirklich, umgangssprachlich sagt man ja, sich wirklich da hineingehängt hat, dass wir so ein tolles Ergebnis jetzt bekommen mit den 3,65 Millionen. Ursprünglich haben wir ja mit 5 Millionen budgetiert und es ist doch dann eine große Freude, dass wir deutlich günstiger sind.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gut, dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Das ist einstimmig so angenommen. Ich bedanke mich recht herzlich. Wir kommen zu Punkt 2 der Tagesordnung.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

2) 2023-424857 Modernisierung der Aufzugsanlage im städtischen Objekt Hans-Wagner-Straße 2-4.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Das Gebäude in der Hans-Wagner-Straße 2-4 ist im Besitz der Stadt Steyr und wird von der GWG verwaltet. Seit 40 Jahren besteht in diesem Objekt eine Aufzugsanlage und die hat wirklich bei weitem jetzt ihre Nutzungsdauer überschritten. Es gibt für diese Anlage auch keine Ersatzteile mehr und die Wartungsfirma hat uns auch angekündigt, dass es bei der nächsten Störung nicht mehr repariert werden kann. Es ist leider so, dass es sich hierbei um keine Standardanlage handelt, sondern um eine Spezialanfertigung. Würden wir einen Standard-Lift einbauen, müsste man das gesamte Stiegenhaus wirklich neu umbauen und dies scheidet daher aus Kostengründen aus. Wir möchten daher nun die bestehende Anlage sanieren und ich ersuche daher um Mittelfreigabe in der Höhe von € 53.816,70.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichts der FA Liegenschaftsverwaltung wird genehmigt:

1. Auftragserteilung an die GWG der Stadt Steyr in Höhe von **€ 53.816,70** (exkl. USt), **€ 64.580,04** (inkl. USt).
2. Für Unvorhergesehenes **€ 1.539,00** (exkl. USt) (**€ 1.846,80** inkl. USt).
3. Kreditüberschreitung **€ 53.816,70** bei VASSt **1/853100/614000**
Die Deckung dieser KÜS erfolgt durch Entnahme zweckgebundener Rücklagen (Mietzinsreserve)

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es dazu Wortmeldungen? Sehe ich ist nicht der Fall. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Wir kommen zu Punkt 3 der Tagesordnung.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

3) 2023-418036 Kinderschutzzentrum „Wigwam“ Förderung 2024.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja das Kinderschutzzentrum Wigwam ist glaube ich eine allseits bekannte Einrichtung. Es ist eine Beratungs- und Psychotherapieeinrichtung, die sich mit jeglicher Form von Gewalt und Missbrauch gegen Kinder beschäftigt und auseinandersetzt. Ein weiterer Schwerpunkt vom Wigwam ist auch die Öffentlichkeitsarbeit und auch die Prävention. Sie möchten die Menschen, die Bevölkerung, sensibilisieren, Alternativen und auch Hilfsmöglichkeiten aufzeigen. Neben der Stadt Steyr wird vom Land OÖ und vom Bund eine Subvention ausbezahlt, sowie auch diverse Mitgliedsbeiträge und von Spenden finanziert sich das Kinderschutzzentrum

Wigwam. So wie in den Vorjahren ersuche ich auch heuer wieder um eine Freigabe in Höhe von € 49.500,-- an das Wigwam.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB IV/Fachabteilung für Jugendhilfe und Soziale Dienste wird bewilligt:

Zuerkennung einer Förderung von **€ 49.500,00** an den Trägerverein Kinderschutzzentrum „Wigwam“, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 46a
 Mittelfreigabe **€ 49.500,00** bei VASSt **1/439000/757000**

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Zu Wort gemeldet, Gemeinderat Dominik Steinmayr.

GEMEINDERAT DOMINIK STEINMAYR:

Geschätzter Gemeinderat, lieber Zuseher. Kinder sind unsere Zukunft und Kinder brauchen einen besonderen Schutz auch davor. Leider gibt es immer wieder Kinder, die es sehr schwer haben, die in einer schlechten Lage zurzeit gerade sind und genau da unterstützt das Wigwam diese Kinder, diese Jugendlichen und diese Familien. Und an dieser Stelle wollen wir einfach als FPÖ-Fraktion auch noch einmal Danke sagen an die ganzen Mitarbeiter, die das wirklich exzellent und echt super machen. Und deshalb werden wir natürlich unsere Zustimmung auch dafür geben.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? Wünscht die Berichterstatterin das Schlusswort? Ist nicht der Fall. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Das ist einstimmig so angenommen. Vielleicht hier auch noch ergänzend, hier auch ein Dank an den Pop-Up Aid Club, der ja auch das Wigwam mit einer großzügigen Spende unterstützt hat, was auch wichtig ist, weil gerade manche Dinge auch mit der Förderung nicht abgedeckt werden können, aber eben im Betrieb dann oft wichtig sind, dass man dann auch gewisse finanzielle Freiräume hat. Auch hier noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

4) 2020-526373 Schutzprojekt Konglomeratwand Unterhimmel – Kostenerhöhung auf € 1.465.000,--.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom Juli 2021 wurde ja das Schutzprojekt Konglomeratwand Unterhimmel beschlossen und zwar in einer Höhe von € 895.000,--. Aufgrund von diversen Zusatzkosten musste dann schlussendlich die Projektsumme auf € 965.000,-- erhöht werden. Und leider war es ja so dann im Februar 2023, dass es zu einem verheerenden Felssturz kam, aufgrund dieser Ereignisse musste dann das Projekt von der WLW überarbeitet werden und auch an die neuen Gegebenheiten angepasst. Wie wir ja wissen, sind zwei Wohnhäuser nicht mehr nutzbar und mussten abgelöst werden. Auch wurde die Errichtung von Schutznetzen veranlasst. Nun haben wir von der WLW eine erste Projektkostenerhöhung mitgeteilt und zwar in einer Höhe von € 500.000,--, sprich das ist abzüglich der Bundes- und Landesförderung ein Betrag in der Höhe von € 125.000,-- für die Stadt Steyr als Interessentenbeitrag. Die endgültigen Projektkosten werden wir im Laufe der nächsten Wochen und Monate erhalten. Wir rechnen damit im ersten Quartal 2024, dass uns diese bekannt gegeben werden. Hier wird

dann ein weiterer Gemeinderatsbeschluss notwendig sein. Ich ersuche auch hier um Diskussion und Beschlussfassung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichts der FA Liegenschaftsverwaltung wird genehmigt:

- Die Weiterführung des gegenständlichen Projektes, Zahl: VI/14-1499-2022, vom 04.02.2022, durch das BMLRT, vertreten durch den „Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Oberösterreich, Gebietsbauleitung: Oberösterreich Ost“, sowie
- die Erhöhung der Gesamtkosten von € 895.000,-- bzw. € 965.000,-- auf € 1.465.000,- und
- die Übernahme des Interessentenbeitrages in Höhe von € 125.000,-- (25 % von € 500.000,--) gemäß Schreiben der WLV, Zahl: 2023-0.099.892, vom 16.11.2023.

1. Mittelfreigabe bei VASt **5/840000/610000**, Betrag: **€ 125.000,--**

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es hier Wortmeldungen zu diesem Antrag? Ich sehe keine Wortmeldungen. Dann darf ich auch hier gleich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Ich bedanke mich recht herzlich bei der Berichterstatterin. Als nächster Berichterstatter Vizebürgermeister Dr. Helmut Zöttl.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

- 5) 2023-371441 Kanalisation Stadt Steyr; Einzugsgebiete Wehrgraben Süd/Steyrdorf; Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, Baustellenkoordination, Planungscoordination und örtliche Bauaufsicht; Kanal Erneuerungen – Renovierungen und Reparaturen der Schadensklassen 2 / 3 / 4 / 5.**

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Ja sehr geehrte Damen und Herren! Für den Kanal bzw. die Kanalsanierungen der Schadensklasse 2, 3, 4 und 5 müssen in Summe fast € 1,7 Millionen exkl. USt. bezahlt werden. Jetzt geht es einmal um die Ausschreibungsunterlagen, Baustellenkoordination, Planungscoordination und die örtliche Bauaufsicht. Natürlich wird die zielführendste und wirtschaftlichste Methode zu der Sanierung zur Anwendung gebracht, das ist selbstverständlich, aber nichtsdestotrotz müssen wir diese planen und ausarbeiten, und die Bauleitung und die wurde in Direktvergabe vergeben. Da hat der Herr DI Dr. Walter Brunner den Zuschlag bekommen für das Billigstbieterverfahren. Und für die gesetzlich notwendige begleitende Baustellenkoordination hat es ebenfalls eine Ausschreibung gegeben und für die hat der Herr Illichmann Rainer den Zuschlag bekommen im Billigstbieterverfahren. Und in Summe müssen wir hier exkl. der USt. € 91.420,-- bezahlen und die müssten wir jetzt beschließen.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichts der FA Hoch- und Tiefbau wird genehmigt:

1. Auftragserteilung an **Bmstkonz. Illichmann Rainer** in Höhe von **€ 6.900,00 exkl. USt.** bzw. € 8.280,00 inkl. USt.
2. Auftragserteilung an **zi DI Dr. Walter Brunner** in Höhe von **€ 84.520,00 exkl. USt.** bzw. € 101.424,00 inkl. USt.
3. Mittelfreigabe **€ 91.420,00** bei **VASt 5/851000/004000**

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es Wortmeldungen dazu? Das sehe ich ist nicht der Fall, dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch der ist einstimmig so beschlossen. Wir kommen zum nächsten Punkt der Tagesordnung.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

6) 2023-8894 Akontozahlung Betriebskostenanteil der Stadt Steyr an den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung / Finanzjahr 2024.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Analog zum Kanal ist natürlich am anderen Ende der Leitung oder Verrohrung der Reinhaltungsverband, also die Kläranlage Steyr. Und hier müssen wir unsere Akontozahlung leisten, die in Summe 3,7 Millionen Euro ausmacht. Und Steyr ist mit 55,92 % beteiligt am Reinhaltungsverband Steyr und da müssen wir in 4 Quartalszahlungen diese 2,069 Millionen Euro zahlen und somit müssten wir nun diesen Betrag beschließen. Und der erste Teilbetrag mit € 517.260,-- müsste im 1. Quartal fristgerecht ausbezahlt werden und daher bitte ich um Zustimmung zu diesem Betrag.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Es wird genehmigt:

- 1.) Freigabe der Jahresakontozahlung an den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung (RHV) in Höhe von € 2.069.040,00 (exkl. Ust.) bzw. 2.275.944,00 (inkl. Ust.) für das Finanzjahr 2024 und Freigabe der Auszahlung dieses Betrages in 4 gleich hohen Quartalszahlungen nach Rechnungslegung bzw. Abruf durch den RHV
- 2.) Mittelfreigabe in der Höhe von € 2.069.040,00 bei VASt. 1/851000/754000

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Auch das steht zur Diskussion. Mir liegt keine Wortmeldung vor, dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch dieser Antrag ist einstimmig so angenommen. Ich bedanke mich beim Berichterstatter und als letzte Berichterstatterin Stadträtin Mag. Katrin Auer.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

BERICHTERSTATTERIN STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

7) 2023-404516 AKKU Kulturzentrum; Jahresförderung 2024.

STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte ZuseherInnen. Ich darf zwei Amtsberichte einbringen von Kultureinrichtungen, die für die Stadt Steyr, aber darüber weit hinaus von großer Bedeutung sind. Nämlich zuerst für das AKKU Kulturzentrum die Jahresförderung 2024. Das AKKU Kulturzentrum, das seit mittlerweile 39 Jahren besteht und einfach die kulturelle Vielfalt unserer Stadt verstärkt und etabliert hat, und vor allem auch kulturbezogene Bildung für Jugendliche und Schüler und Schülerinnen anbietet, ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Kulturlebens in der Stadt. Und das Jahresprogramm 2024 ist wieder sehr vielfältig mit Kindertheater, Literatur, Musikveranstaltungen, crimeLine Junior, Theatereigenproduktionen mit Schulen, Neujahrskonzertfestival, Humoroffensive und vielem mehr. Und daher ersuche ich wieder um die Mittelfreigabe in der Höhe von € 36.300,-. Ich bitte um Zustimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichts der FA für Kulturangelegenheiten wird bewilligt:

- 1.) Zuerkennung einer Förderung von € 36.300,00 an den Verein AKKU Steyr, vertreten durch dessen Obmann Kurt Daucher, 4400 Steyr, Färbergasse 5, sowie
 Mittelfreigabe **€ 36.300,00** bei **VASSt 1/300000/757000**

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Dieser Antrag steht zur Diskussion. Es gibt eine Wortmeldung, Gemeinderätin Hofstätter bitte.

GEMEINDERÄTIN STEFANIE HOFSTÄTTER:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, werte Menschen an den Bildschirmen. Ich werde diesem Antrag nicht zustimmen. Ich werde das auch erklären. Wenn es der Haushalt nicht zulässt, kann ich kein Geld hergeben. Es tut mir leid. Warum ist dieser Haushalt schlecht? Weil immer weniger Geld vom Land kommt. Das hat auch ein ÖVP-Gemeindepolitiker an alle oberösterreichischen Bürgermeister geschrieben. Ich habe schon einige Jahre mehr auf dem Buckel als viele hier herinnen und ich habe schon viele Regierungen erlebt. Aber ich habe noch nie erlebt, dass so gegen die Mehrheit der Menschen regiert wird. Die Menschen da draußen haben Angst vor der Zukunft, ganz egal welche politische Gesinnung sie haben. Wir haben noch immer keinen Preisdeckel für Strom. Die Inflation in Österreich ist höher als in anderen EU-Ländern. Liebe Leute da herinnen, das ist eure Politik, die die Leute ärmer macht. Es trifft auch schon den Mittelstand. Liebe Leute, machen wir Politik für alle Bürger, dann wird unser Land wieder einen Aufschwung erleben und dann können wir auch wieder Förderungen in angemessener Weise vergeben. Danke sehr.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Mir liegt eine Wortmeldung vor. Ich darf den Vorsitz übergeben und habe mich selbst zu Wort gemeldet.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR, DURST, MA BA:

Ich übernehme den Vorsitz und erteile dir das Wort.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja ich glaube es ist auch wichtig, dass man dann auf sowas vielleicht etwas sagt. Wenn man das AKKU kennt und das ist wirklich eine Kultureinrichtung, und es ist auch schon

angesprochen worden, die über Jahrzehnte das Kulturangebot der Stadt Steyr bereichert. Wenn man auch den Förderbericht sieht und ich würde wirklich hier auch noch einmal danke sagen. Ich glaube es gibt kaum ein Unternehmen, es ist eigentlich der Benchmark dafür, wie solche Förderanträge gestellt werden sollten. Es ist wirklich transparent, jede einzelne Veranstaltung aufgelistet mit einer eigenen Abrechnung, also ich glaube eine solche Transparenz würde man sich bei allen wünschen, die um Förderungen ansuchen. Also es ist wirklich ein Vorzeigebetrieb, den wir hier mit dem AKKU haben. Es ist aber nicht nur das, wie das AKKU geführt wird, sondern auch was dort passiert. Es ist schon angesprochen worden, sie bieten ein unheimlich breites Kulturangebot. Nicht nur für die Steyrerinnen und Steyrer, sondern sie schaffen auch, dass Menschen, die kulturbegeistert sind, eine Bühne bekommen, wo sie sich selbst engagieren können. Ich habe selbst mehrere Aufführungen gesehen, wo die Steyrer Schülerinnen und Schüler dort unter Anweisung dann einfach Aufführungen gemacht haben. Ich darf nur erinnern, ich glaube eine der beeindruckendsten Aufführungen war die „Anne Frank“, wo wirklich SchülerInnen im Alter von der Anne Frank dort das Theaterstück aufgeführt haben. Und darum glaube ich ist es so wichtig und wesentlich für eine Stadt wie uns, dass wir solche Kulturvereine haben. Wir könnten wenn wir sie selbst führen, die nie um dieses Geld führen. Das heißt, das ist eigentlich unmöglich. Darum sind wir auch stolz darauf und froh, dass wir so eine Kultureinrichtung haben. Wo mit ehrenamtlichem Engagement und das ist wirklich toll was dort geleistet wird, das für die Stadt geschieht, und darum werden wir natürlich sehr, sehr gerne dieser Förderung zustimmen, weil es einfach wichtig ist für eine Stadt wie Steyr.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR, DURST, MA BA:

Gibt es sonst noch eine Wortmeldung? Das ist nicht der Fall. Wünscht die Berichterstatterin das Schlusswort? Bitte und ich übergebe den Vorsitz wieder an den Herrn Bürgermeister.

STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

Danke den Worten von Bürgermeister Vogl. Ich möchte mich dem anschließen und betonen, dass Kulturstätten jeglicher Art auch Arbeitsplätze schaffen, dass sie auch konsumieren, dass sie Werte ankaufen, dass sie wieder Geld in die Wirtschaft bringen. Das heißt, alles was da gespart wird, wird dann letztlich auch in unsere Wirtschaft gespart und wird dann wieder bei den Menschen gespart die berufstätig sind. Das heißt es ist ein Teufelskreis, da beißt sich die Katze in den Schwanz. Und die öffentliche Hand sollte weiterhin in öffentliche Infrastruktur investieren und dazu zählt genauso die Kultur, wie auch der Kanalbau oder der öffentliche Verkehr, oder andere öffentliche Einrichtungen. Und deswegen ist es ganz, ganz wichtig, dass hier auch weiterhin die öffentliche Hand hier zur Verfügung steht. Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ich darf zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Das sind die Stimmen der FPÖ, der ÖVP, NEOS, GRÜNEN, SPÖ und eine Stimme MFG. Gegenstimme? 1 Stimme MFG. Somit mit großer Mehrheit angenommen. Wir kommen zum 8. Punkt der Tagesordnung.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: **1**
GRⁱⁿ Rosa Hieß

Die Abstimmung erfolgt durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **32**

Zustimmung: **31**

SPÖ 14 – (Bgm. Ing. Markus Vogl, Vbgmⁱⁿ Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA, Vbgm Dr. Michael Schodermayr, StRⁱⁿ Mag.^a Katrin Auer, StR Christian Baumgarten, GR Rudolf Blasi, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba, GRⁱⁿ Heidemarie Kloiber, GRⁱⁿ Sevil Ramaj, GRⁱⁿ Alexandra Riedl, GRⁱⁿ Evelyn Schröck, GR Martin Schröder, GR Jürgen Unger)

FPÖ 7 – (Vbgm. Dr. Helmut Zöttl, GR Patrick Breitwieser, GR David König, GR Uwe Pichler, GRⁱⁿ Mag. Irene Pumberger, GR Dominik Steinmayr, GR Ing. Wolfgang Zöttl, BEd)

ÖVP 6 – (StRⁱⁿ Ing. Judith Ringer, GR Prof. Mag. Andreas Brandstetter, GRⁱⁿ Tina Forster, GRⁱⁿ Julia Granegger, GR DI Harald Peham, GR Dr. Markus Spöck, MBA)

GRÜNE 2 – (GRⁱⁿ Julia Greger, GR Mag. Kurt Prack)

MFG 1 – (GR Christian Royda)

NEOS 1 - (GR Pit Freisais)

Gegenstimmen: **1**

MFG 1 – (GRⁱⁿ Stefanie Hofstätter)

Stimmenthaltungen: **0**

8) 2023-404610 Verein Museum Arbeitswelt; Jahresförderung 2024.

STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

Der Verein Museum Arbeitswelt zählt zu den größten Kulturbetrieben in unserer Stadt und wie gesagt hat eine Strahlkraft weit über unseren Bezirk und weit über unser Bundesland hinaus, nämlich national und international und hat heuer auch wieder ein breit gefächertes Angebot zu bieten, das sie mit einer Kontinuität und mit erfahrenen Programmen anbieten. Dazu zählt vor allem auch die Politikwerkstatt, die schon seit vielen Jahrzehnten angeboten wird. Aber seit neuestem natürlich auch die Outdoorveranstaltungen im Kulturcontainer. Und es soll im Jahr 2024 auch eine Sonderausstellung gezeigt werden, neben der permanenten Ausstellung, die derzeit gezeigt wird „Future Food“. Es wird viele Kulturveranstaltungen wieder geben. Die Bandbreite und die Themenbreite ist sehr vielfältig und wirklich auch eine Bereicherung für unsere Stadt und deswegen ersuche ich um eine Freigabe der Förderung in Höhe von € 177.200,--.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichts der FA für Kulturangelegenheiten wird bewilligt:

- 1.) Zuerkennung einer Förderung von € 177.200,00 an den Verein Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7, 4400 Steyr, vertreten durch Frau Maga. Maria Vogeser-Kalt, für das Jahr 2024, sowie
 Mittelfreigabe € 177.200,00 bei **VASSt 1/360000/757000**.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es Wortmeldungen? Das sehe ich nicht, dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Das ist eine Stimme MFG, ÖVP, NEOS, GRÜNE und SPÖ. Wer stimmt

dagegen? Das sind die Stimmen der FPÖ und eine Stimme MFG. Damit auch mit breiter Mehrheit so angenommen.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: **1**
GRⁱⁿ Rosa Hieß

Die Abstimmung erfolgt durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **32**

Zustimmung: **24**

SPÖ 14 – (Bgm. Ing. Markus Vogl, Vbgmⁱⁿ Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA, Vbgm Dr. Michael Schodermayr, StRⁱⁿ Mag.^a Katrin Auer, StR Christian Baumgarten, GR Rudolf Blasi, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba, GRⁱⁿ Heidemarie Kloiber, GRⁱⁿ Sevil Ramaj, GRⁱⁿ Alexandra Riedl, GRⁱⁿ Evelyn Schröck, GR Martin Schröder, GR Jürgen Unger)

ÖVP 6 – (StRⁱⁿ Ing. Judith Ringer, GR Prof. Mag. Andreas Brandstetter, GRⁱⁿ Tina Forster, GRⁱⁿ Julia Granegger, GR DI Harald Peham, GR Dr. Markus Spöck, MBA)

GRÜNE 2 – (GRⁱⁿ Julia Greger, GR Mag. Kurt Prack)

MFG 1 – (GR Christian Royda)

NEOS 1 - (GR Pit Freisais)

Gegenstimmen: **8**

FPÖ 7 – (Vbgm. Dr. Helmut Zöttl, GR Patrick Breitwieser, GR David König, GR Uwe Pichler, GRⁱⁿ Mag. Irene Pumberger, GR Dominik Steinmayr, GR Ing. Wolfgang Zöttl, BEd)

MFG 1 – (GRⁱⁿ Stefanie Hofstätter)

Stimmenthaltungen: **0**

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Die Tagesordnung ist erschöpft, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wahrscheinlich noch nicht, nach der kurzen Sitzung. Ich darf vielleicht noch kurz erwähnen, wir werden nächstes Jahr die Sitzung versuchen, die erste Sitzung des Gemeinderates, um eine Woche nach hinten zu schieben. Wir haben gemerkt, dass der Abstand zwischen den beiden Sitzungen sehr kurz ist und dadurch eine sehr kurze Tagesordnung gegeben ist. Das heißt für das nächste Jahr werden wir versuchen den Termin leicht nach hinten zu schieben, damit der eine oder andere Punkt vielleicht auch mehr noch auf der Tagesordnung der Jänner-Sitzung ist. Aber ich glaube es war jetzt einmal zumindest auch ein guter Start ins Jahr. Wir haben wie gesagt auch jetzt schon die ersten wichtigen Entscheidungen wieder getroffen. Die Fachbeamten können mit der Arbeit beginnen in wichtigen Bereichen. Und ich sage danke für die konstruktive Diskussion und darf die Sitzung beenden. Danke schön.

ENDE DER SITZUNG UM 14:33 UHR.

DER VORSITZENDE:



Bürgermeister Ing. Markus Vogl

DIE PROTOKOLLFÜHRER:



Dr. Martina Kolar-Starzer

DIE PROTOKOLLPRÜFER:



GRⁱⁿ Sevil Ramaj



Martina Straßer



GR David König